

Fungizideinsätze in Wintergerste

07.05.2026 | von [DI Christian Emsenhuber](#)

Die Wintergerste befindet sich meist zwischen dem Fahnenblattschieben und Ährenschieben. Geplante Abschlussbehandlungen mit Fungiziden stehen somit in Kürze an. Bei der Wahl der richtigen Strategie und Produkte sollte standortabhängig und situationsbedingt entschieden werden.



© LK NÖ

Wie bei allen Getreidearten ist auch bei Gerste der Krankheitsdruck ausgesprochen niedrig. In Anbetracht der unsicheren Niederschlagsprognosen müssen Fungizidentscheidungen sehr sorgfältig getroffen werden. Auf sehr ertragsfähigen Standorten sollte auch trotz der Trockenheit über einen Fungizideinsatz nachgedacht werden. In Gebieten mit entsprechender Infektionswahrscheinlichkeit durch die **Ramularia-Sprenkelkrankheit (siehe Bild)** braucht es neben dem Standardfungizid aufgrund von Resistenzen die Zumischung eines Folpan-hältigen Produktes (z.B. 1,5 l/ha Folpan 500 SC oder 1,5 l/ha Multivo) um diese Krankheit ausreichend zu erfassen. Sie tritt verstärkt im Feuchtgebiet z.B. Westbahnregion auf, wo eine Bekämpfung häufig wirtschaftlich ist. Neben Regen kann auch Taunässe für entsprechende Infektionen ausreichen. In den Befallsgebieten tritt die Krankheit meist sehr verlässlich auf. Dort wo mittlerweile kaum mehr Tau auftritt, ist die Infektionswahrscheinlichkeit für Ramularia aber nochmals reduziert.

Der **optimale Einsatzzeitpunkt** wäre zum Zeitpunkt des **Grannenschiebens** (bevor die Grannen die Blätter **abdecken**). So können Grannen und Blätter bestmöglich geschützt werden. Im Feuchtgebiet aber auch bei erhöhtem Krankheitsdruck im Trockengebiet hat sich bisher der Einsatz eines Carboxamid-Kombinationsproduktes (z.B. Avastel Pack, Ascra Xpro, Elatus Era, Input Xpro, Revytrex oder Siltra Xpro) mit guter Dauerwirkung bewährt.

Im **Trockengebiet** können falls erforderlich bei moderaterem Krankheitsdruck auch Azol-Strobilurinkombinationen (z.B. Balaya, Daxur oder Delaro Forte) oder reine Azol-Produkte (z.B. Prosaro, Pecari 300 EC) ausreichend sein. Die Azol-Wirkstoffe Mefentrifluconazole (Revysol) und Prothioconazol gelten in vielen Bereichen als wirkungsstärker im Vergleich zu anderen Azolen (z.B. Difenconazol, Metconazol, Tebuconazol). Die Einstufungen im Feldbauratgeber <https://noe.lko.at/feldbauratgeber-f%C3%BCr-den-fr%C3%BChjahrsanbau-2026+2400+2856850> geben einen guten Überblick.

Die Infektionsprognosen unter <https://warndienst.lko.at/wintergerste+2500++1071959+2078> sind bei der Entscheidungsfindung sehr hilfreich.